

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

12.07.2007

900.

Schriftliche Anfrage von Ruth Anhorn und Bruno Wohler betreffend ERZ, Situation um die Unterflurcontainer

Am 6. Juni 2007 reichten Gemeinderätin Ruth Anhorn und Gemeinderat Bruno Wohler (beide SVP) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 2007/330 ein:

Mit der Weisung 180 vom 31.10.2003 hatte der Gemeinderat die Totalrevision der gesetzlichen Grundlagen für die Abfallwirtschaft in der Stadt Zürich verabschiedet. Der Stadtrat machte mit einem neuen Container-Konzept für Zürich Werbung. Im November 2005 ist man mit dem neuen Konzept auf Widerstand gestossen und die Stadt setzte in gewissen Quartieren dieses Projekt vorläufig auf Eis. Ziel der Totalrevision war unter anderem, dass in der Stadt Zürich keine Abfallsäcke mehr herumstehen sollen. Seit Monaten werden nun pro Quartier die von der Stadt zur Verfügung gestellten neuen Container sukzessiv ausgeliefert. In Ausnahmefällen, wie etwa in der Altstadt, sind Unterflurcontainer eingerichtet worden. Nun zeigt sich jedoch, dass nach wie vor offizielle, weisse Kehrichtsäcke neben einem Unterflurcontainer stehen, z.B. am Mittwochabend auf dem Weinplatz. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist dem Stadtrat bekannt, dass auf dem Weinplatz neben dem Unterflurcontainer Einzelsäcke deponiert werden?
2. Sind dem Stadtrat andernorts solche Zustände bekannt? Wenn ja – wo?
3. Ist der unter Punkt 1 erwähnte Unterflurcontainer zu klein, um die anfallende Menge aufnehmen zu können? Wenn ja – trifft dies andernorts auch zu?
4. Wann (Wochentag) und wie oft wird der Unterflurcontainer auf dem Weinplatz geleert?
5. Ist der Stadtrat bereit und mit welchen Massnahmen am erwähnten Standort, und allenfalls an weiteren Orten, für eine ansehnlichere Abfallordnung besorgt zu sein, d.h. dass keine weissen Kehrichtsäcke mehr einzeln herumstehen? Der Anblick ist für die Gäste aus dem benachbarten Garten-Restaurant des Hotels Storchen nicht gerade einladend.

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Ja, es ist uns bewusst, dass einzelne weisse Säcke herumstehen. Den Bewohnerinnen und Bewohnern der Zürcher Altstadt wird ein flächendeckendes Entsorgungssystem zur Verfügung stehen. Basis für den Einbau der Unterflurcontainer (UFC) in der Stadt Zürich bildet die Verordnung für die Abfallbewirtschaftung. Auf der linken Limmatseite ist dieser UFC der erste seiner Art. Weitere sind am Münzplatz, Rennweg und Münsterhof bereits im Bau. Die Akzeptanz der UFC ist gut. Die bestehende Infrastruktur am Weinplatz wird rege genutzt – auch von Bewohnerinnen und Bewohnern, die nicht auf diese Sammelstelle zugewiesen sind. Deshalb stösst dieser Unterflurcontainer teilweise an Kapazitätsgrenzen. Sobald alle Unterflurcontainer-Sammelstellen in der Altstadt in Betrieb sind, werden die bestehenden Unterflurcontainer entlastet.

Zu Frage 2: Derzeit besteht hauptsächlich ein Entsorgungseingpass bei der Unterflurcontainer-Sammelstelle Weinplatz. Beim UFC an der Stüssihofstatt ist in der Anfangsphase das gleiche festgestellt worden. Diese temporäre Überlastung hatte sich aber ausgeglichen, sobald die umliegenden UFC (Preyergasse, Niederdorfstrasse/Mühlegasse) betriebsbereit waren.

Zu Frage 3: Die Kapazität ist für die zugewiesenen Liegenschaften berechnet und deshalb ausreichend. Auf einen Unterflurcontainer werden 110 Wohneinheiten zugewiesen. In der Regel verursachen die Bewohnerinnen und Bewohner einer Wohneinheit einen 35-Liter-Zürisack pro Woche. Die Berechnung der benötigten Kapazität basiert auf diesen Zahlen. Re-

servekapazität wurde eingerechnet. ERZ Entsorgung + Recycling Zürich geht davon aus, dass sich die Kehrichtmenge auf die einzelnen Sammelstellen verteilt, wenn alle Unterflurcontainer eröffnet sind.

Zu Frage 4: Als Sofortmassnahme hat ERZ Entsorgung + Recycling Zürich vorübergehend die Zahl der Leerungen erhöht. Die Unterflurcontainer am Weinplatz werden derzeit am Montag, Mittwoch und Freitag geleert. Die Mitarbeitenden der Stadtreinigung prüfen täglich alle Sammelstellen der Altstadt und veranlassen nach Bedarf weitere Leerungen.

Zu Frage 5: Bis Spätsommer 2007 können im Quartier Lindenhof und Rathaus weitere Unterflurcontainer-Sammelstellen in Betrieb genommen werden. Die anfallenden Kehrichtmengen werden sich auf alle Unterflurcontainer verteilen. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Altstadt werden informiert, auf welche Sammelstelle sie zugewiesen werden. Auch die Eigentümerinnen und Eigentümer der Liegenschaften erhalten entsprechende Informationen. Allen Haushalten der Altstadt werden aktualisierte Übersichtspläne zugestellt, die Aufschluss geben werden, wo sich die Unterflurcontainer-Sammelstellen befinden. Der Kontrolldienst wird – sobald alle Unterflurcontainer-Sammelstellen eröffnet sind – gezielt Kontrollen durchführen und notwendige Massnahmen einleiten. Die Situation wird sich, davon ist auszugehen, nach einer Übergangszeit einspielen und verbessern. Die gleiche Entwicklung hat ERZ auch an den anderen genannten Orten festgestellt. Die Leerungsintervalle konnten wieder an den normalen Rhythmus von ein- bis zweimal pro Woche angepasst werden. Es ist anzunehmen, dass dann keine herumstehenden Säcke mehr die Sicht der Besucher des Garten-Restaurants stören.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy